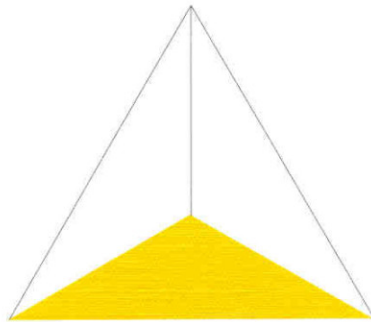


# IGOR MÜLLER

*Igor Müller*



KUNSTPROJEKT DER SPARKASSE PASSAU

## **JUNGE KUNST 2002**

**ANJA KUTZKI**

Niederbayern

**IGOR MÜLLER**

Südböhmen

**ULRIKE W. MERK**

Oberösterreich

Ziel dieses Projektes ist es, auf die junge Kunstszene der drei aneinander grenzenden Länder durch Ausstellung und Dokumentation aufmerksam zu machen und den Künstlern damit den Einstieg in das Kunstgeschehen zu ermöglichen. Die Sparkasse Passau finanziert für jeden Künstler als Preis einen Katalog.

Das Kunstprojekt war öffentlich ausgeschrieben und es konnten sich Künstlerinnen und Künstler mit ständigem Wohnort in Niederbayern, Südböhmen und Oberösterreich bewerben.

Aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen haben die Jurymitglieder für jedes Land einen Preisträger ausgewählt.

Jury:

Dr. Hartmann Beck  
Sparkasse Passau

Hubert Huber  
Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern

Prof. Oswald Miedl  
Universität Passau – Lehrstuhl für Kunsterziehung

Radomir Postl  
Südböhmischer Verband Bildender Künstler

Stefan Rammer  
Passauer Neue Presse

Prof. Dr. Wolfgang Reimann  
Kunstverein Passau

Prof. Jürgen Reipka  
Akademie der Bildenden Künste München

Konrad Schmid  
Preisträger „Junge Kunst 1996“

Uta Spies  
Museum Moderner Kunst Passau – Stiftung Wörlen

Die Preisträger  
stellen vom 26. Juli bis 18. August 2002  
je eine größere Werkgruppe  
in der St.-Anna-Kapelle in Passau aus.

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr

Aus knapp einhundert eingereichten Bewerbungen wählte eine hochqualifizierte Jury die drei diesjährigen Preisträger des Kunstwettbewerbes „Junge Kunst – Kunstprojekt der Sparkasse Passau“ aus. Die Preise, eine Gemeinschaftsausstellung in der St.-Anna-Kapelle in Passau sowie der vorliegende Katalog, sollen Anerkennung für Geleistetes sein sowie Ermutigung und Hilfe für zukünftiges Schaffen geben. Wir hoffen mit unserem Preis wiederum „künstlerisch-junge“, hoffnungsvolle Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Weg in eine kreative und gesicherte Existenz zu unterstützen.

Über diese Preisvergabe hinaus hat die Sparkasse Passau von jedem bisherigen Preisträger mindestens je ein Werk angekauft. Da der Preis „Junge Kunst“ an bisher insgesamt fünfzehn Künstlerinnen und Künstler vergeben wurde, entstand bzw. entsteht auf diese Weise eine repräsentative Sammlung junger, zeitgenössischer Kunst aus den Regionen Oberösterreich, Südböhmen und Niederbayern. Die Sammlung, die bereits in Passaus Partnerstadt Budweis und im Frühjahr 2002, während der Drei-Länder-Messe in Passau zu sehen war, wollen wir gerne für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Ausstellung ist im 1. OG unseres Kundenzentrums Ludwigstraße in Passau während der üblichen Öffnungszeiten der Sparkasse zu besichtigen und beinhaltet jeweils ein Werk von jedem bisherigen Preisträger.

Der Wettbewerb „Junge Kunst“ wird von den Partnern Kunstverein Passau, Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Niederbayern und der Sparkasse Passau schon seit 1996 durchgeführt.

Wir wollen mit diesem Wettbewerb den „Kulturstandort Passau“ lebendig gestalten und insbesondere unseren Kundinnen und Kunden interessante „Junge Kunst“ aus drei europäischen Regionen in Passau präsentieren. Wir wollten damit aber auch schon sehr früh die Menschen aus drei unterschiedlichen Regionen wieder näher zueinander bringen und damit einen Beitrag zu einem besseren gegenseitigen Verstehen auf dem Weg zu einem einheitlichen und freundschaftlichen Europa leisten. Die Kunst als universal verständliches Medium, das Sprachgrenzen ebenso wie geographische Grenzen mit Leichtigkeit überwindet, schien uns dazu der richtige Weg. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft fortsetzen.

Renate Braun  
Vorstandsvorsitzende  
Sparkasse Passau

Z téměř sta doručených prací vybrala odborná komise tři letošní držitele cen umělecké soutěže „Mladé umění – umělecký projekt Sparkasse Passau“. Ceny, společná výstava v kapli sv. Anny v Passau, jakož i tento katalog, mají být uznáním výkonu a zároveň povzbuzením a pomocí do další tvorby. Chceme touto cenou podporovat „umělecky mladé“ umělce na jejich cestě ke kreativní a jisté existenci.

Od počátku udílení cen odkoupila Sparkasse Passau od každého dosavadního umělce nejméně jedno dílo. Jelikož cena „Mladé umění“ byla doposud udělena celkem patnácti umělcům, vznikla tak reprezentativní sbírka mladého současného umění regionů Horní Rakousko, Jižní Čechy a Dolní Bavorsko. Sbírkou, která již byla k vidění v partnerském městě Českých Budějovicích a během Veletrhu tří zemí v Passau, bychom rádi zpřístupnili širší veřejnosti. Výstava, v níž je zastoupeno vždy jedno dílo od každého doposud oceněného umělce, je možné navštívit v běžné otevírací době v 1. patře našeho zákaznického centra v Ludwigstraße v Passau.

Soutěž Mladé umění realizují partneři Sdružení umělců Passau (Kunstverein Passau), Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Dolní Rakousko a Sparkasse Passau již od roku 1996. Chceme touto soutěží oživit kulturní místo Passau a představit zejména našim zákazníkům zajímavé mladé umění ze tří evropských regionů.

Naším záměrem však od počátku bylo opět sblížit obyvatele tří různých regionů a přispět tak k lepšímu oboustrannému porozumění na cestě ke společné a přátelské Evropě. Umění jako univerzální prostředek umožňuje snadné překonání jazykové i zeměpisné hranice a to je onou správnou cestou. Tou půjdeme i do budoucna.

Renate Braun  
předsedkyně představenstva  
Sparkasse Passau

Dieser junge, aus dem tschechischen České Budějovice (Budweis) stammende Künstler (geb. 1967) steht für eine Malerei, die längst im Westen angekommen ist, die überkommene Dogmen und Doktrinen abgelegt hat. Hier ist künstlerisches Tun weniger auf einen formalen Erneuerungsprozess ausgerichtet, als vielmehr auf die Erkenntnis, dass es unter der Beziehung von Farbe und Form noch einiges zu entdecken und zu bearbeiten gibt.

Malerei scheint Igor Müller ein Akt der „Inneren Notwendigkeit“ zu sein, um Wassily Kandinskys gar nicht abgegriffenen Begriff zu verwenden. Malerei erscheint hier als Mittel der Selbstentäußerung, sicher auch der Selbstfindung. Igor Müller ist in seiner Suche nach dem Verborgenen und Ursprünglichen wesensverwandt all den bekannten Künstlern der Moderne. In seinen Bildern drückt sich ein tiefes Ursprünglichkeitsdenken aus, das beinahe vorkulturell zu deuten ist, zeichnet es sich doch durch die Einheit von Mensch und Natur aus, von anschaulichem Denken und Empfinden, von Anschauung und Gesetz.

Prozesse des Naturgeschehens treiben ihn um und an. Zwischen Abstraktion und Realität bewegen sich seine Bilder. Er habe seine Bilder von den Restriktionen des Materialismus befreit, sie in eine gehobene geistige und geistliche Ebene umgewandelt, wo er jedoch noch immer aus eigenen Sinneserlebnissen schöpft, lesen wir in einem Text von Vlastimil Tetiva. Wer die Bilder der ersten Ausstellung von 1995 mit denen der letzten beiden Jahre vergleicht, erkennt zum einen die Zurücknahme der Farbvielfalt, eine Beruhigung auch im Gestus des Farbauftrages, ohne dass die Bilder damit kraftloser wirken, im Gegenteil, aus der fast monotonen Fläche ergibt sich rasante Dynamik. Zum anderen aber ist der innere Gleichklang über die Jahre unverändert zu erkennen. Der Künstler bleibt sich treu. Die gelbdominierten mit Grün oder Blau versetzten Flächen wirken wie Momentaufnahmen aus einem ständig sich verändernden Mikrokosmos. Gelb wie die Sonne, die alles Leben spendende Kraft, leuchtet emotionale Tiefe aus diesen Bildern. Sie zieht an, holt den Blick, gibt ihm Halt und Fixierung. Wohl komponiert ist diese Malerei. Die Struktur der Dimensionen ist durch die Hintergrundverarbeitung vorgegeben, der Raum wird kontinuierlich auf eine Aufrissplatte reduziert. Fläche, Form und Farbe nähern sich einander an, ohne sich ganz aufzulösen in reiner Monochromie. Der sichtbar gebliebene Auftrag der Farbe als bewegter Duktus lässt in die Maltechnik ebensoviel Selbstausdruck eingehen wie auch die Wahl der Themen von Selbsterfahrung bestimmt ist. Immer wieder bricht er einförmige Farbflächen auf, führt sie aus geometrischen Mustern in die Form einer Darstellung von etwas, in ein Fiktives. Feine Eintritte, Aufrisse, Änderungen in der Farbtonung schaffen Nuancen.

Die ihn bislang beschreibenden tschechischen Kunstkenner heben besonders die Nähe zur Natur hervor. In ständigen Kontakt zu ihr, analysiere er sie mit Verstand und Gefühl. Der Mensch hat sich aus dem Bild genommen, aber in der Reflexion seiner Umwelt, der von den Sinnen zu den Sinnen gegebenen Darstellung ist er Mittelpunkt der Kommunikation. Der schüchtern und bescheiden auftretende Künstler wird sicher sehr bald eine sehr laut zu vernehmende Größe der tschechischen Kunst sein.

Stefan Rammer

Tento mladý umělec pocházející z Českých Budějovic (nar.1967) zastupuje malířství, které má na západě již dlouhou tradici a které odmítá tradiční doktríny a dogmata. Umělecká tvorba tu není zaměřena na formální obnovovací proces, o to více se však opírá o poznatek, že ve vztahu mezi barvou a formou je ještě mnohé k objevení a zpracování.

Výtvarnou tvorbu pojímá Igor Müller jako akt „vnitřní nutnosti“, použijeme-li neotřelý pojem Vassilije Kandinského. Malířství je tu chápáno jako prostředek sebevyjádření, jistě ale také nalezení sebe sama. Igor Müller je svým hledáním skrytého a prapůvodního velmi podoben všem umělcům moderny. V jeho obrazech je vyjádřen hluboký pocit původnosti, zdůvodnitelný téměř předkulturně, jež se však vyznačuje jednotou člověka a přírody, názorného myšlení a vnímání, názoru a zákona.

Je inspirován a poháněn přírodními procesy. Jeho obrazy se pohybují někde mezi abstrakcí a realitou. Z textu Vlastimila Tetivy se dozvídáme, že osvobodil své obrazy od restrikce materialismu, vyzdvihl je do duchovní a duševní roviny, kde však stále ještě čerpá ze svých vlastních smyslových prožitků. Porovnáme-li obrazy první výstavy v roce 1995 s těmi z posledních let, zjistíme jak zjemnění barevnosti, tak zklidnění ve způsobu nanášení barev, aniž by obrazy ztratily na síle, naopak, téměř monotonní plocha se proměňuje v razantní dynamiku. Vnitřní tón se však od té doby nezměnil. Umělec si ponechává svůj styl. Žluté dominující plochy, promíchané tu a tam zelenou nebo modrou, působí jako postřeh momentu neustále se měnícího mikrokosmu. Žlutá jako slunce, síla všeho živého, vyzařuje emoční hloubku z těchto obrazů. Přitahuje pohled a dodává vnitřní jistotu. Malba je dovedně komponována. Struktura dimenze je dána zpracováním pozadí, prostor je na podkladové skice rovnoměrně redukován. Plocha, forma a barva se sobě přibližují, aniž by však splynuly v úplnou jednobarevnost. Viditelný nános barvy vnáší do této malířské techniky právě tolik sebevyjádření, nakolik je volba témat určována vlastní zkušeností. Neustále nanáší stejnoměrně barevné plochy, rozvádí je z geometrických vzorů do formy znázornění, fiktivnosti. Jemné náčrty a změny tónu barev vytvářejí jemné nuance.

Čeští znalci umění, kteří se k tvorbě Igora Müllera doposud vyjádřili, vyzdvihují především spojitost s přírodou. V neustálém kontaktu s ní ji analyzoval s citem a pochopením. Člověk v ní ustupuje do pozadí, ale v reflexi s okolním prostředím se stává nezastupitelným středem komunikace. Tento plachý a nenápadně se prezentující umělec bude jistě velmi brzy jednou z osobností českého umění.

Stefan Rammer



Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 100 x 100 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



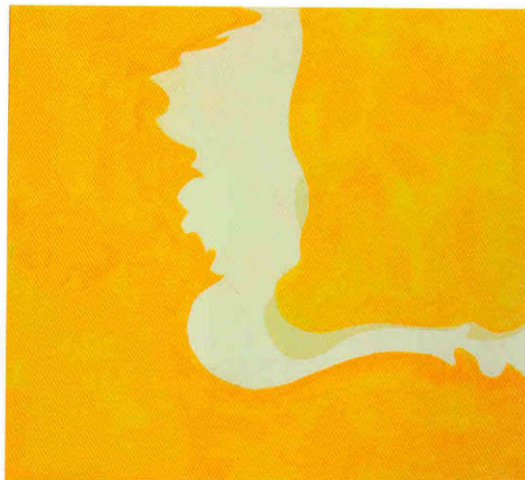
Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 140 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



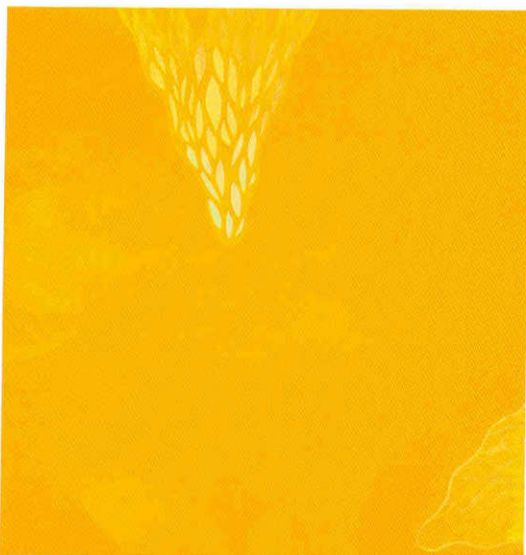
Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 140 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



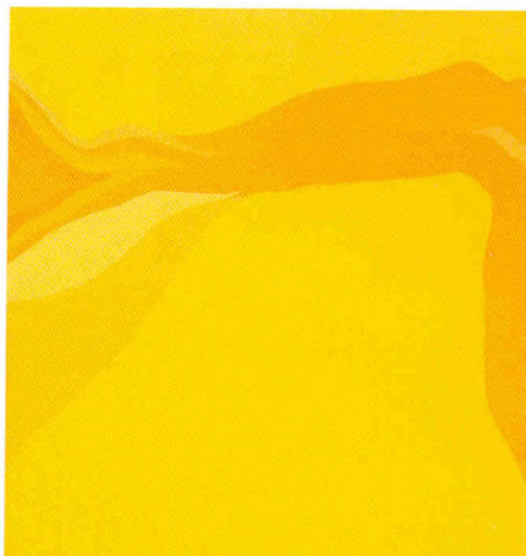
Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 145 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 140 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 140 x 130 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 140 x 130 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001

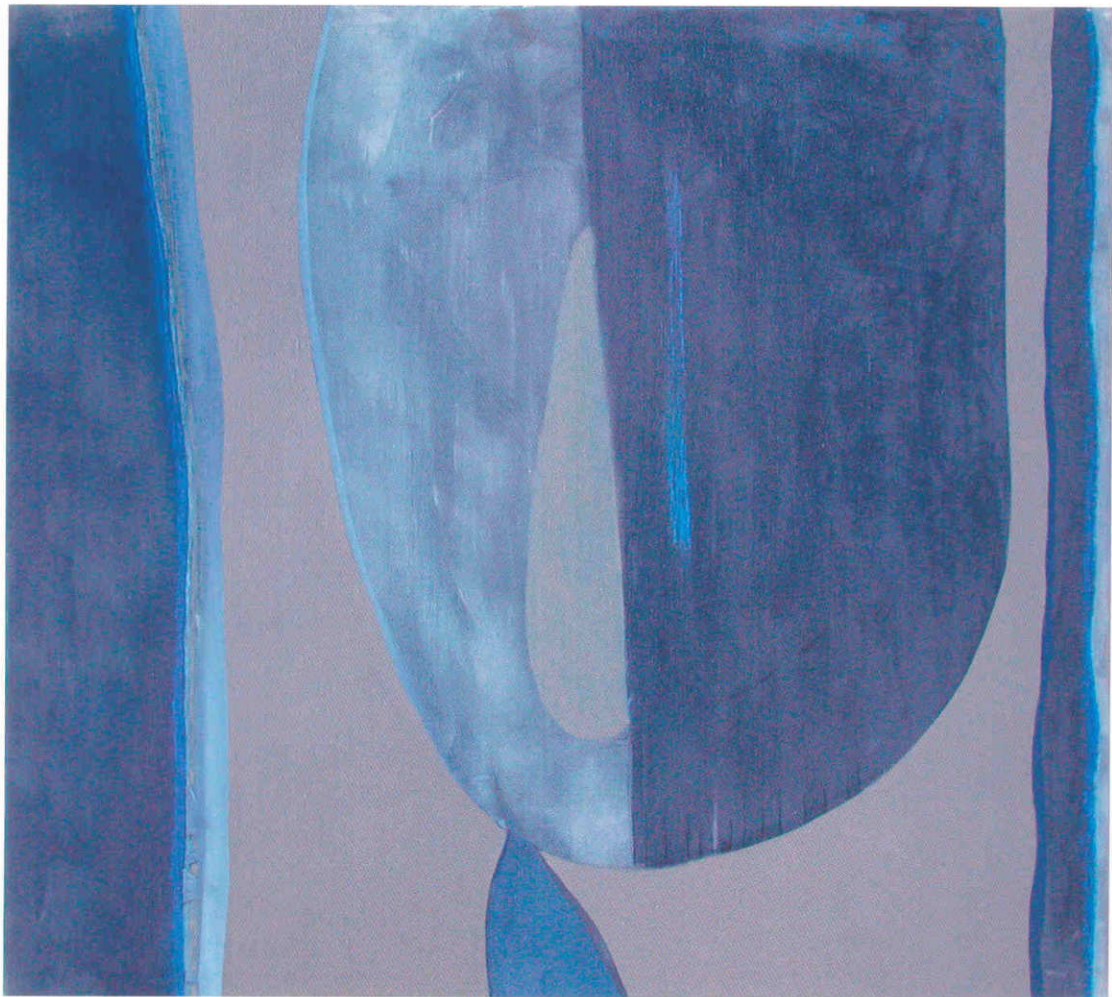


Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 145 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 140 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001





Aus dem Zyklus „Genesis“ Z cyklu „Genesis“ 130 x 145 cm  
Öl auf Leinwand 2000/2001 Olej Platno 2000/2001



### Igor Müller

Geboren am 17. November 1967 in České Budějovici. Er hat an der Kunstgewerbeschule in Uherské Hradišti die Fachrichtung Werbegraphik (Professor J. Hanáček, 1983–1987) studiert. Derzeit widmet er sich überwiegend der Malerei und Zeichnung. Er ist Mitglied im Südböhmischen Verband Bildender Künstler.

2002 Preisträger „Junge Kunst“

Igor Müller  
Náměstí 47  
Kamenný Újezd  
CZ – 373 81

Tel./fax: 00420 38 7998377  
Mobil: 0606 637 255  
e-mail: agenturamuller@volny.cz

### Einzelausstellungen

- 1995 Art Cafe, Týn nad Vltavou
- 1996 Kloster Zlatá Koruna
- 1997 Galerie Art, Český Krumlov  
Art Club, Týn nad Vltavou  
(gemeinsam mit J. Müller)
- 1999 Galerie Spirála, Havířov  
(gemeinsam mit Martin Kuchař)
- 2000 Galerie Pod kamennou žábou,  
České Budějovice  
Kloster Zlatá Koruna  
(gemeinsam mit J. Müller)  
Wortner-Haus AJG, České Budějovice  
(gemeinsam mit J. Müller)

### Gruppenausstellungen

- 1994 Stadtmuseum Strakonice (Jelenka)  
gemeinsam mit Jan Kanyza und  
Ladislav Hodný jr.
- 1995 2. Auktionssalon der bildenden Künstler  
für das Konto Bariéry
- 1997 Südböhmischen Verband Bildender  
Künstler, Dublin (Irland)
- 1998 Galerie Zámeček Příbram, gemeinsam mit  
Jan Kanyza und Ladislav Hodný jr.
- 1999 Thud, České Budějovice  
(Atelier von Petr Písařík)  
Atelier von Kateřina Dostálová, Olomouc,  
gemeinsam mit Helena und Jiří Hlušička
- 2002 „Junge Kunst“ St.-Anna-Kapelle in  
Passau (D) gemeinsam mit Anja Kutzki  
und Ulrike W. Merk

### Bibliographie

- 1996 Troup Z., Text im Katalog Igor Müller –  
Bilder, Kloster Zlatá Koruna
- 2000 Ptáček J., jr., Text zur Ausstellung Igor  
Müller, České Budějovice,  
Pod kamennou žábou  
Ptáček J., jr., Igor Müller ist der  
Gefangene des Augenlichts,  
in: „Atelier“, 15. 6., Seite 5  
Tetiva V., Text im Katalog Igor Müller,  
Südböhmische Aleš-Galerie,  
Wortner-Haus AJG

Herausgeber: Sparkasse Passau · Organisation: Hubert Huber

Redaktion: Uta Spies, Hubert Huber, Alexander Semmler · Fotos: Würden von den Künstlern gestellt

KUNST  
VEREIN  
PASSAU



Idee: Kunstverein Passau in Zusammenarbeit mit dem  
Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern  
Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH, Passau

**BBK**  
Niederbayern e.V.

Infos im Internet: [www.sparkasse-passau.de](http://www.sparkasse-passau.de) · [www.kunstverein-passau.de](http://www.kunstverein-passau.de) · <http://niederbayern.bbk-bayern.de>